

# Prinz Poldi kommt extra aus Köln

VON HANS MORITZ



Kein Fußballer: Prinz Poldi mit seinem Jockey Eduardo Pedroza  
Foto: Frank Sorge

Hoppegarten (MOZ) Prinz Poldi kommt nach Hoppegarten. Alle Fußball-Freunde werden aufhorchen. Macht sich von Köln auf den weiten Weg nach Brandenburg. Allerdings würde sich der Fußballprofi wohl scheuen, wegen einer Siegprämie von 4700 Euro mit sechs Rivalen um die Wette zu laufen. Und das gleich 1800 Meter weit.

Prinz Poldi ist in diesem Fall ein Hengst, der morgen im Ausgleich II von Hoppegarten an den Start geht. Der Fußballer stand Pate bei der Namenswahl, und der Fünfjährige von Besitzer Horst Beyer wird folglich in Köln von Sarah Weis trainiert. Allerdings hat der Vollblüter wohl trotz des Zusatzes Quick vor dem Namen kaum eine Chance auf den 1. Platz. Der vom Belgier Koen Clijmans gerittene Dunkelbraune geht als krasser Außenseiter in die Box des 6. Rennens.

Als Favorit im Hauptereignis des Abendrenntages (erster Start 16.30 Uhr) ist der von Andreas Wühler trainierte Indomable. Der vier Jahre alte Wallach galt seinerzeit als große Hoffnung, verletzte sich jedoch vor einem Jahr. Nun kam er zurück auf die Bahn und hat bei seinen zwei Starts in dieser Saison noch keinen Gegner vorbeigelassen. Mit Westfalensturm aus dem Stall von Martin Rölke, Soledad von Uwe Stech sowie Statini aus dem Quartier von Roland Dzubasz sind aber auch drei Vertreter aus Hoppegarten heiß auf Sieg und Plätze.

Ein Rennen zuvor geht es im Ausgleich IV um den Preis des Internet-Auftritts von Katharina Werning. Die erfolgreiche deutsche Reiterin muss wegen eines noch nicht verheilten Handbruchs gegenwärtig pausieren und wird selbst die Preise überreichen. „Das ist ein sehr ausgeglichenes Feld mit 13 Startern. Ich denke, dass Argar, Laudro und Bredbo die ersten drei Plätze unter sich ausmachen werden“, gibt die in 151 Rennen siegreiche Dortmundlerin Tipps für Totofreunde.

Groß absahnen könnte einmal mehr Trainer Roland Dzubasz. Der Hoppegartener hat neben Statini und Argar mit Auvano einen weiteren Sieganwärter am Start. Der fünfjährige Wallach gab sich bei sechs Auftritten erst einmal geschlagen und ist Top-Favorit in Rennen 2.